

Das Team

Im *Therapieladen e.V.* arbeiten Psychologen, Sozialpädagogen/-arbeiter und ein Arzt in einem multidisziplinären Team zusammen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über verschiedene psychotherapeutische Zusatzqualifikationen (Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Therapie, systemische Therapie/MDFT, Verhaltenstherapie) und sind approbierte Psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten oder Sucht- bzw. Sozialtherapeuten.

Kontakt

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

Therapieladen Therapieladen e.V.
Potsdamer Straße 131, 10783 Berlin
Fon (030) 2360779-0
Fax (030) 2360779-29
info@therapieladen.de
www.therapieladen.de
www.drogen-und-du.de
www.incant.eu



DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Unser Angebot

AMBULANTE PSYCHOTHERAPIE / FAMILIENTHERAPIE (KJHG)

Zielgruppe: Jugendliche mit problematischem/abhängigem Drogenkonsum und deren Familienangehörige oder andere Bezugspersonen

Ziel der ambulanten Psychotherapie/Familientherapie ist die Behandlung von Entwicklungs- und Verhaltenshaltensproblemen im Zusammenhang mit Drogenmissbrauch bzw. -abhängigkeit. Um den unterschiedlichen Problemlagen gerecht zu werden, arbeiten wir mit einem integrativen Ansatz, der entwicklungspsychologische, suchtspezifische und sozialtherapeutische sowie klinisch-psychologische Sichtweisen und Methoden vereinigt.

Die ambulante Psychotherapie/Familientherapie für Jugendliche ist ein Leistungsangebot der Jugendhilfe im Rahmen des § 27,3 und 35a SGB VIII, KJHG. Auf der Grundlage einer Hilfeplanung und Kostenübernahme durch das zuständige Jugendamt bieten wir Einzel-, Gruppen- und Familientherapie an.

Eltern, Angehörige und Betreuer werden je nach Bedarf als Kooperationspartner in den therapeutischen Prozess einbezogen. Erzieherische und pädagogische Aspekte werden mit der psychotherapeutischen Arbeit abgestimmt.

SPEZIELLE PROJEKTE

Sowohl innerhalb als auch außerhalb der therapeutischen Arbeit führen wir kurz- und langfristige Projekte zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten durch.

- **Suchtprävention/Frühintervention:** z. B. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, Entwicklung von Präventionsbroschüren, interaktive homepage www.drogen-und-du.de.

Teilnahme am Online-Beratungsangebot „quit-the-shit“ für Cannabiskonsumenten, die ihren Konsum reduzieren oder einstellen wollen.

- **Forschung:** z. B. Teilnahme am internationalen Therapieforschungsprojekt **INCANT**, bei dem die Effektivität der Multidimensionalen Familientherapie (MDFT) bei der Behandlung jugendlicher Cannabisklienten untersucht wird.

- **Entwicklung von spezifischen Therapieangeboten:** z. B. Entwicklung und Erprobung des Gruppenkonzepts „double-trouble“ für Menschen mit **Psychose und Cannabismissbrauch** (in Zusammenarbeit mit der Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Berlin).

Therapieladen

Therapieladen e.V. – Verein zur sozialen und psychotherapeutischen Betreuung Suchtmittelgefährdeter

Der Therapieladen e.V.

Der Therapieladen e.V. wurde 1985 gegründet und ist eine ambulante Therapieeinrichtung der Berliner Jugend- und Suchthilfe.

Unsere Angebote richten sich an Menschen, die im Zusammenhang mit dem Konsum von **Cannabis** und **Partydrogen** (Alkohol, Ecstasy, Amphetamine, Kokain, LSD) therapeutische Unterstützung suchen.

Die Einrichtung hat sich seit der Vereinsgründung auf **Cannabis- und Partydrogenkonsumenten** spezialisiert. Dies hat sich für die Konsumenten von „jugendtypischen illegale Alltagsdrogen“ bewährt: Sowohl Lebensstile, Konsummuster und mögliche Suchtformen als auch Begleitprobleme (Depressionen, ADHS, Ängste, Psychosen) sind bei Cannabis- und Partydrogenkonsum häufig anders als bei Opiat- oder Alkoholabhängigen.

Unsere spezifischen Angebote für **Cannabis-klienten** wurden seit über 20 Jahren entwickelt und für verschiedene Altersgruppen und spezifische Problemlagen ausdifferenziert.

Die Optimierung unserer therapeutischen Angebote wird durch die Teilnahme an cannabisspezifischen Forschungsprojekten fortgesetzt.

Als systemintegrative Einrichtung hat der Therapieladen enge formale und fachliche Kooperationen mit Institutionen der Jugendhilfe, Suchthilfe und psychiatrischen Einrichtungen.

Unsere Angebote umfassen folgende Bereiche:

- ▶ **Beratung/Aufnahmegespräche**
- ▶ **Ambulante Suchttherapie (Reha)**
- ▶ **Ambulante Psychotherapie/Familientherapie (KJHG)**
- ▶ **Spezielle Projekte**

CANNABIS UND PARTYDROGEN

Unser Angebot

BERATUNG/AUFNAHMEGESPRÄCHE

Zielgruppe: Cannabis- und Partydrogenkonsumenten sowie deren Bezugspersonen

Der Therapieladen e.V. ist eine überbezirkliche Einrichtung. In der Regel werden Klienten und Bezugspersonen **nach** vorheriger Beratung in Jugend- und Drogenberatungsstellen bzw. Kinder- und jugendpsychiatrischen Fachdiensten an uns vermittelt. Bei unserem Beratungsangebot geht es je nach Problemlage um:

- ▶ Weitere Diagnostik und Klärung des Problems
- ▶ Vorbereitung einer längerfristigen Therapie (Indikationsstellung)
- ▶ Kurz- und Krisenintervention

In diesem Beratungsprozess werden entwicklungspsychologische, suchtspezifische und klinisch-psychopathologische Aspekte berücksichtigt.

Die Beratungsdauer ist auf maximal fünf Sitzungen beschränkt.

AMBULANTE SUCHTTHERAPIE (REHA)

Zielgruppe: Cannabis- und Partydrogenabhängige

Die ambulante Rehabilitation ist eine psychotherapeutisch orientierte Behandlung für Suchtmittelabhängige. Ziele der ambulanten Behandlung sind neben der Überwindung des Suchtverhaltens die psychische, soziale und berufliche Stabilisierung.

Kernstück der ambulanten Behandlung ist die psychotherapeutische Bearbeitung der Cannabis- bzw. Partydrogenabhängigkeit sowie der damit verbundenen Probleme und Hintergründe.

Die Behandlung besteht aus einer Kombination von wöchentlich stattfindenden Einzel- und Gruppentherapiesitzungen. Zusätzliche begleitende Maßnahmen orientieren sich am individuellen Bedarf (z. B. Bezugspersonengespräche, medizinische Behandlung, Urinkontrollen)

Für Klienten mit Drogenproblematik und zusätzlicher psychiatrischer Erkrankung stellen wir ein spezifisches Angebot bereit, das die Teilnahme an der „double-trouble-Gruppe“ beinhaltet.

Für die ambulante Suchttherapie ist eine Kostenübernahme des zuständigen Kostenträgers (Deutsche Rentenversicherung Bund/Berlin/Brandenburg oder Krankenkassen) erforderlich.

THERAPIE, BERATUNG UND PROJEKTE